

BEQISA

Beratungsstelle zur kommunalen
Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt

„Miteinander – für ein lebenswertes Quartier“

2026



JANUAR

Dialogreihe „Dazusetzen & Mitreden“

DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



DIALOGREIHE „DAZUSETZEN & MITREDEN“

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

In Zeiten zunehmender Polarisierung und Demokratieskepsis braucht es neue Impulse für eine lebendige und respektvolle Gesprächskultur. Denn dort, wo Menschen einander offen und neugierig begegnen, finden Vorurteile und Populismus keinen Nährboden. Die Freiwilligen Agentur Halle (Saale) e.V. führt deshalb die Dialogreihe „Dazusetzen & Mitreden“ in verschiedenen halleischen Quartieren durch, um Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, welche im Alltag oft wenig miteinander zu tun haben.

Halle (Saale) ist zwischen den verschiedenen Stadtteilen und Bevölkerungsgruppen stark segregiert und gemeinsame Erfahrungsräume fehlen oft, was die Polarisierung zwischen den Quartieren verstärkt. Mit „Dazusetzen & Mitreden“ brachten wir 2025 Menschen ins Gespräch und stärkten dadurch das Interesse aneinander und an verschiedenen Themen. Von August bis Oktober 2025 führten wir Dialog Veranstaltungen mit 14 Gastgebern aus Vereinen & Initia

tiven in unterschiedlichen Stadtteilen durch. Unser Ziel war es, das Gespräch miteinander, aber auch das Engagement & die Selbstwirksamkeit der Beteiligten zu fördern. Wir unterstützten die Vereine bei der Organisation, Moderation, mit Gesprächsregeln und einer übergreifenden Öffentlichkeitsarbeit. Pro Termin kamen 6-25 Teilnehmende. Die Reihe ermöglichte Austausch und baute Vertrauen auf. Nicht zuletzt entstanden auch Ideen, die zukünftig umgesetzt werden sollen.

Das Besondere bei unserer Dialogreihe „Dazusetzen & Mitreden“ ist die aktive Einbeziehung von Gastgebern, wie Vereinen, Initiativen oder Wohnungsunternehmen, die Menschen aus dem unmittelbaren Umfeld zum Gespräch und Austausch einladen. Die Gastgeber werden bei der Planung und Umsetzung durch einen Moderator unterstützt. Als Freiwilligen Agentur halfen wir bei der Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Online Portale, Social Media, Plakate, Flyer) und machten die einzelnen Dialogaktionen bekannt. Bei einer Auftaktveranstaltung gaben wir Impulse zu möglichen Themen und zum wertschätzenden Rahmen. In der Praxis haben wir erlebt, dass zwischen den Teilnehmenden ein Funke überspringen kann und aus fremden Menschen vertraute werden, und unterschiedliche Sichtweisen trotzdem sein dürfen. Ganz nebenbei entstanden auch neue Ideen, die das Miteinander verbessern sollen, wie beispielsweise eine Plauderbank oder ein gemeinsamer Abendspaziergang im Stadtteil.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

nein

Förderzeitraum:

6/2025 - 11/2025

Fördermittelgeber:

Gemeinschaftsinitiative Zukunftswege Ost & HALLIANZ für Vielfalt

ANSPRECHPARTNER

Karen Leonhardt

Freiwilligen Agentur Halle (Saale) e.V.

Hansering 20

06108 Halle (Saale)

Tel.: 0157 71878626

karen.leonhardt@freiwilligen-agentur.de

www.freiwilligenagentur-halle.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Die beteiligten Vereine und Initiativen werden bekannter, es beteiligen sich Menschen, die bisher keinen Kontakt zu den gastgebenden Organisationen hatten und teilweise sogar negative Erfahrungen im Miteinander gesammelt hatten. Das Schöne war, dass sich diese Menschen trotz unterschiedlicher Meinungen wahrnehmen und begegnen konnten und z.B. beim abschließenden Gespräch bei einem Getränk oder Imbiss zusammenkamen. Insgesamt haben wir bei den 14 Veranstaltungen 200 Menschen erreicht, die sich zuhörten, respektvoll miteinander umgingen und neue Dialog Erfahrungen sammeln konnten. Ein Impuls aus dem mehr werden kann.

Beteiligte Partner:

- Partnerschaft für Demokratie „HALLIANZ für Vielfalt“
- Quartiersmanager:innen der Stadt Halle (Saale)
- 14 verschiedene Kooperationspartner:innen aus den Stadtteilen



LANDESVEREINIGUNG
FÜR GESUNDHEIT
SACHSEN-ANHALT e.V.

FEBRUAR

Vernetzungsstelle für Seniorenernährung Sachsen-Anhalt (VSE)

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28



VERNETZUNGSSTELLE FÜR SENIOREN-ERNÄHRUNG SACHSEN-ANHALT (VSE)

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Die Vernetzungsstelle für Seniorenernährung Sachsen-Anhalt (VSE) wurde im Jahr 2020 mit dem Ziel gegründet, die Ernährungssituation älterer Menschen im Land nachhaltig zu verbessern. Dabei sind nicht nur individuelle Ernährungsbedürfnisse, sondern auch altersbedingte Veränderungen und Erkrankungen zu berücksichtigen. Die VSE unterstützt mit ihren Beratungs- und Informationsangeboten ältere Menschen und deren Angehörige im häuslichen Umfeld und begleitet Senioreneinrichtungen sowie Verpflegungsdienstleister bei der Entwicklung eines gesundes Ernährungsangebotes.

Zugleich stärken Fort- und Weiter-bildungen zur gesunden Ernährung im Alter Fachkräfte und Multiplikatoren der Seniorenarbeit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der flächendeckenden Umsetzung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE).

Ziel ist es die Bevölkerung für die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung im Alter zu sensibilisieren, Ernährungskompetenzen zu fördern sowie Selbstbestimmung und soziale Teilhabe älterer Menschen zu ermöglichen.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

Förderzeitraum:

7/2025 - 12/2026

Projektzeitraum:

7/2020 - 12/2026

Fördermittelgeber:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

ANSPRECHPARTNER

Lisa-Marie Brand

Leiterin Vernetzungsstelle für Seniorenernährung Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Schwiesaustraße 11
39124 Magdeburg

Tel.: 0391 288683-0
senioren@lvg-lsa.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Mit Zunahme der Lebenserwartung und einem wachsenden Anteil älterer Menschen werden im Handlungsfeld der Seniorenernährung vielfältige Herausforderungen sichtbar. Diese ergeben sich aus unterschiedlichen gesundheitlichen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen – zugleich verändert sich der individuelle Ernährungsbedarf im Alter. Eine bedarfsgerechte, an die individuellen Bedürfnisse angepasste Ernährung, wird dabei immer wichtiger.

Beteiligte Partner:

- Lewida gGmbH – Wohnpark „Albert-Schweitzer“
- Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt
- Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt
- BEQISA
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.
- Hochschule Anhalt
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Institut für Nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft INL e.V.
- Vernetzungsstellen Seniorenernährung bundesweit



MÄRZ

movemix_shuttle

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



SENIORENBÜRO STADT HOHENMÖLSEN

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Das movemix_shuttle der HAVAG ist ein flexibles und fahrgastorientiertes ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet Paulus- / Steintorviertel / Landrain (täglich zwischen 5:00 und 24:00 Uhr) sowie in Halle-Ost (täglich ab 20:00 Uhr). Dabei holen barrierearme, rein elektrisch betriebene Fahrzeuge die Fahrgäste an virtuellen Haltepunkten in ihrer Nähe ab und bringen sie flexibel zum Zielhaltepunkt egal, ob dieser an der nächsten Haltestelle, am Supermarkt oder Arztpraxis liegt.

Es gibt dabei keinen Fahrplan und keinen festen Liniweg – die Fahrgäste bestimmen wann es wohin geht. Fahrgäste können dadurch selbstbestimmt, zeitlich und räumlich flexibel sowie sicher unterwegs sein.

Wen und was kann ich mitnehmen?

Die movemix_shuttles bieten Platz für bis zu 5 Personen und sind barrierearm. Fahrgäste mit Rollstuhl gelangen über eine Rampe ins Heck des Shuttles und werden dort gesichert. Auch Kinderwagen und Rollatoren können mitgenommen werden. Die Fahrzeuge verfügen über Kindersitze und Sitzerhöhungen, sodass auch Kinder und Kleinkinder sicher befördert werden können.

Was kosten die Fahrten?

Es gelten die Fahrpreise des MDV-Tarifs (Tarifzone 210 Halle) ohne Mehrkosten. Nutzbar ist somit auch das Deutschlandticket, das persönliche Abo, Jobticket oder das Deutschlandsemesterticket. Fahrkarten können auch direkt über die movemix_app oder vorab am Automaten erworben werden.

Wie buche ich eine Fahrt?

Die Fahrtbuchung erfolgt ganz einfach per movemix_app oder telefonisch unter (0345) 5 81-56 66. Fahrten sind für jetzt sofort oder bis maximal 24 Stunden im Voraus buchbar. Start und Ziel müssen dabei einer der insgesamt über 200 virtuellen Haltepunkte sein. Fahrten auf denselben Strecken wie die Straßenbahn fährt sind nicht buchbar, da das System effektiv ergänzen möchte.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

Förderzeitraum:

12/2021 – 12/2024

Projektzeitraum:

seit 2021

Fördermittelgeber:

BMV (damals BMVI: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur)

ANSPRECHPARTNER

Nico Rudolph

Projektleitung

Hallesche Verkehrs-AG

Freiimfelder Straße 74

06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 581 – 5648

nico.rudolph@havag.com



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

- Kundenorientierter ÖPNV
- Bessere Erschließung der Wohnviertel
- Abbau von Barrieren
- Soziale Sicherheit und Teilhabe

Beteiligte Partner:

- Hallesche Verkehrs-AG
- Stadt Halle (Saale)
- TAF mobile GmbH
- Leipziger Verkehrsbetriebe



APRIL

PC- & Smartphone-Schulung Gommern

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



PC- & SMARTPHONE-SCHULUNG GOMMERN

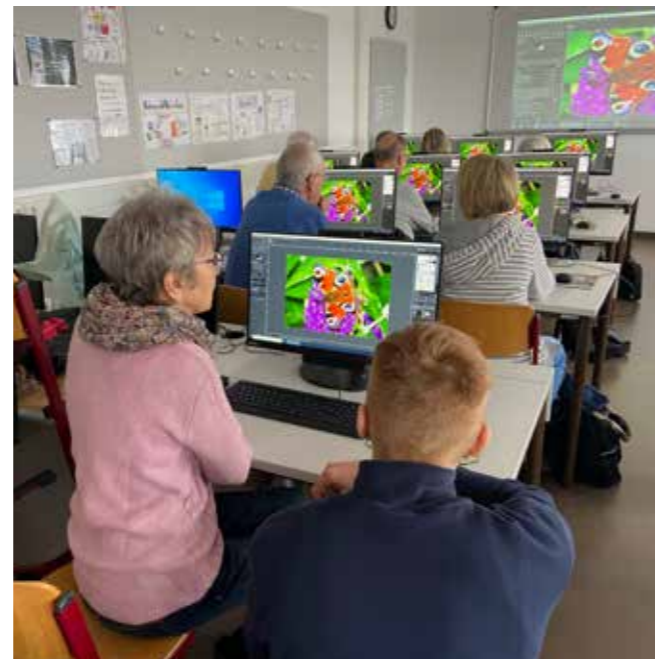
Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Mit Gründung und Berufung des Seniorenbeirates (SB) der Einheitsgemeinde Stadt Gommern im Jahre 2015 wurden Ideen, Inhalte und Wirkungsmöglichkeiten für die neue Einrichtung gesucht. Ein wichtiger Punkt dabei war die Möglichkeit, ältere Menschen beim Umgang mit der Rechentechnik (Internet) und der Telefonie (Smartphone) zu unterstützen.

Dabei kam ein zweiter Aspekt zum Tragen, dem immer mehr verlorengegangenen Zusammenhalt zwischen „Alt“ und „Jung“ entgegenzuwirken. Der Vorsitzende des Seniorenbeirates nahm dazu Kontakt zu den Leitungen der in der Stadt ansässigen Schulen auf. Ein erster Erfolg stellte sich mit dem Europaschule Gymnasium Gommern (EGG) ein. Erste gemeinsame Veranstaltungen mit einer aufgeschlossenen Lehrerin wurden organisiert und durchgeführt. Ab dem Jahr 2019 wurde seitens des EGG die Organisation und Leitung durch die Fachlehrerin und IT-Beauftragte übernommen und professionell aufgebaut. Die Veranstaltungen wurden in den Unterricht eingebaut. Zwischen der IT-Lehrerin und dem Vorsitzenden wurden interessierende Themen aufgestellt, zu denen die Schüler einen Vortrag halten, der nachfolgend diskutiert wird. Im zweiten Teil erfolgt eine individuelle Beratung der Teilnehmer durch die Schüler zum Smartphone (Android, iOS) und PC. Geräte müssen dazu mitgebracht werden. Die Information zu Inhalten und Terminen erfolgten über Zeitung und Mund-zu-Mund-Propaganda an die Interessenten.

Der Erfolg bewirkte eine Öffnung der „Schulung“ gegenüber der gesamten Einwohnerschaft. Durch die „Corona-Zeit“ kam es zu einem Einbruch vorrangig bei jüngeren Teilnehmern. Die Teilnehmerzahl wird aus organisatorischen Gründen auf 10–12 beschränkt. Anmeldung erwünscht. Der Seniorenbeirat schlug vor, das Schülerprojekt durch Sponsoring zu unterstützen.

Inzwischen nehmen auch Einwohner des Nachbarkreises an den Veranstaltungen teil. Die Termine und Inhalte werden auf der Homepage-Seite des Seniorenbeirates der Stadt Gommern veröffentlicht.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

nein

ANSPRECHPARTNER

Dr. Joachim Schröder

Vors. des Seniorenbeirates der Einheitsgemeinde Stadt Gommern

B-J.Schroeder@t-online.de

Katja Frentzel

Fachlehrerin und IT-Beauftragte der Europaschule Gymnasium Gommern



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Materieller Nutzen kann nicht ausgewiesen werden. Der ideelle Nutzen ist sehr groß. Die Veranstaltungen sind in den schulischen Ablauf integriert und werden jährlich fortgeführt.

Schwierigkeiten bestehen bei der Ankündigung der Veranstaltungen. Die Volksstimme wird nicht von vielen Abonnenten gelesen, der Wochenspiegel wurde eingestellt und der Generalanzeiger untersteht inzwischen auch der Volksstimme.

Beteiligte Partner:

- Seniorenbeirat der Einheitsgemeinde Stadt Gommern
- Europaschule Gymnasium Gommern



SAALE-BERATUNGSMOBIL 60+
 Stärkung der Teilhabe älterer Menschen -
 gegen Einsamkeit und soziale Isolation

03461 2895 678 oder 0179 477507
 saalemobil@worksbildungswerk.de

Das Projekt Saale-Beratungsmobil 60+ wird im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen“ gefördert. Es ist ein Teil des Nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung der Einsamkeit und sozialen Isolation. Es wird von der Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BFS) gefördert. Die Finanzierung erfolgt über den Landkreis Saalekreis.

Spendenkonto:
 Sparkasse Saalekreis
 BIC: SSKA3333
 IBAN: 29 25 00 00 00 00 00 00 00

MAI

Saale-Beratungsmobil 60+

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



SAALE-BERATUNGSMOBIL 60+

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Für einige ältere Menschen im Saalekreis ist es schwer die Behörden zu erreichen. Zeitgleich kann das Ausfüllen von Anträgen für z.B. Rente, Versicherungen oder Wohngeld ebenfalls eine Hürde darstellen. Aber auch die Alltagsbewältigung und der Umgang mit schwierigen Alltagssituationen kann dazu führen, dass sich die Menschen überfordert bzw. alleingelassen fühlen. Mit dem Saale-Beratungsmobil 60+ soll dem entgegengewirkt werden.

Ziel ist es die Menschen mit dem Beratungsangebot zu erreichen, Einsamkeit vorzubeugen und Begegnung zu schaffen. Dieses Projekt soll die Teilhabemöglichkeiten ausbauen und kommunale Teilhabestrukturen unterstützen. Durch diese Förderung ist es künftig möglich, dass die Mitarbeiterinnen des Saale-Beratungsmobils 60+ direkt vor Ort kommen, um Ratsuchenden zu helfen. Zusätzlich zu vereinbarten persönlichen Terminen finden regelmäßige Touren statt. In Querfurt ist das Saale-Beratungsmobil 60+ jeden 3. Dienstag im Monat im Foyer des Rathauses zu finden. Dort kann unkompliziert Kontakt zu den Beraterinnen aufgenommen werden.

Aber nicht nur „mobil“ können Beratungsangebote wahrgenommen werden, sondern auch in der extra zu diesem Zweck eingerichteten Beratungsstelle in Merseburg. Die Beratungsstelle ist Montag und Mittwoch von 9:00 bis 15:00 Uhr geöffnet bei der Works gemeinnütziges Bildungswerk gGmbH, Siegfried-Berger-Str.3a. Zusätzlich wird jeden Dienstag ein Hilfeteléfono in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr unter der Telefonnummer: 03461- 288 56 78 angeboten.

Willkommen sind ebenfalls noch Freiwillige, die das Projekt stärken können. Eine „Altersgrenze“ gibt es nicht, wichtig ist allein das Engagement!



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

Projektzeitraum:

10/2022 bis 09/2027

Fördermittelgeber:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und
- Die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus)

ANSPRECHPARTNER

Anke Feineis, Heike Müller, Katleen Gröber

WORKS gemeinnütziges Bildungswerk
GmbH

Beratungsstelle
Siegfried-Berger-Straße 3a
06217 Merseburg

Tel.: 0179 4177507
saalemobil@works-bildungswerk.de

www.wgfreiheit.de



Weitere Praxisbeispiele finden
Sie auf unserer Webseite unter
www.beqisa.de



Beteiligte Partner:

- Landkreis Saalekreis
- Jobcenter Saalekreis
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Programm Stärkung der Teilhabe Älterer Menschen und der Strategie gegen Einsamkeit

Jule Kühn & Susanne Lencinas



JUNI

Foto-Kunstprojekt „AUFGEBLÜHT“

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



FOTO-KUNSTPROJEKT „AUFGEBLÜHT“

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Mit einem Foto- Kunstprojekt laden wir dazu ein, ins Zweifeln zu geraten und Annahmen über das Älterwerden zu hinterfragen.



„Unsere Arbeit hat einen vergänglichen und einen lebendigen Aspekt. In diesem Spannungsfeld bewegen wir uns.“ Jule Kühn & Susanne Lencinas: „Es geht um den Moment der Begegnung, der beflügelt und trägt“, bringen Jule Kühn und Susanne Lencinas ihre künstlerische Idee auf den Punkt. Was so leicht daherkommt, bricht mit Tabus in unserer Gesellschaft auf eine sehr sinnliche und zurückhaltende, aber dennoch umfassend brachiale Weise.

Die beiden Künstlerinnen realisieren ein Fotokunstprojekt mit älteren, größtenteils dementiell erkrankten Menschen, das bislang einzigartig ist. Von Oktober 2020 – Dezember 2021, wurde das Projekt als „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Seit Januar 2022 führen Jule Kühn und Susanne Lencinas das Fotokunstprojekt in eigener Regie weiter.

Was Jule Kühn und Susanne Lencinas neben ihrer Fototasche und den Blitzlichtern mitbringen, wenn sie behutsam und mit Bedacht in die Privatsphäre ihrer Modelle vorstoßen, ist vor allem eins: das Bewusstsein für die Ganzheitlichkeit jedes Menschen. Und auf was sie dabei jedes Mal wieder und wiedertreffen, ist der Zauber, dem jede erste achtsame Begegnung innewohnt. Dieser Prozess des einander Annäherns, des vorsichtigen Herantastens zwischen Künstlerinnen und Modell ist wie eine Kraftquelle für den älteren Menschen. Denn er bricht die gesellschaftlich konnotierte soziale Gruppentrennung auf. Es wirkt wie ein seelisches Medikament für schlechte Momente.

Kaum ein anderes Sujet vermag dabei die Stadien des Lebenskreislaufes besser zu versinnbildlichen als die Blume mit ihren sozialen Codes. Die Blüte ist verschwenderisch schön. Ihre kurze, farbenprächtige und geruchsintensive Blütezeit antizipiert schon die Ahnung des Verfalls. Sie ist da, weckt ein Gefühl der Nostalgie, ist fragil, emotionsgeladen. Schwelgerischer Genuss. Gerade der fotografische Blick offenbart das. Er konfrontiert uns aber auch mit grundlegenden Fragen des Lebens.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:
nein

Fördermittelgeber:
Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen & Jugend

ANSPRECHPARTNER

Jule Kühn
jule.kuehn@gmx.net
Tel.: 01577 – 9779464
📷 jule.kuehn

Susanne Lencinas
info@susanne-lencinas.de
Tel.: 0163 – 9782417
📷 fotoprojekt_aufgeblueht

www.aufgeblueht.de



Weitere Praxisbeispiele finden
Sie auf unserer Webseite unter
www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Für jeden gilt die konsequent fortschreitende Formel des Lebens: Je älter umso abhängiger und umso größer der Verlust aktiver Selbstbestimmung.

„Aufgeblüht“ steht für eine partizipative Zeit einer sich gegenseitig inspirierenden künstlerischen Arbeit und erzählt davon, dass die Beschränkungen des Alters keine Rolle mehr spielen – wie beispielsweise die Demenzerkrankung in ihren unterschiedlichen Stadien des Fortschreitens. Sie lösen sich im Licht des Betrachters auf. Davon sind die Fotos ein nachhaltiger, authentischer Beweis. Besondere Erwähnung bei der Desideria Care Preisvergabe 2021 für Fotografie – „Demenz neu sehen“. Seit 2021 bundesweite Ausstellungen.

„Aufgeblüht“ wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen & Jugend als „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“.



JULI

Kunsthof Dahrenstedt

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



KUNSTHOF DAHRENSTEDT

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Seit 2003 Ausstellungen, seit 2006 Konzerte, seit 2005 Pension Kunsthof Dahrenstedt als Sponsor für die sozialen und künstlerischen Aktivitäten auf dem Kunsthof Dahrenstedt.

Der Kunsthof Dahrenstedt versteht sich seit fast 20 Jahren als Ländliches Kulturzentrum. Wir wollen die Lebensqualität für Menschen aller Altersgruppen im urbanen und ländlichen Raum spürbar verbessern durch gesellschaftliche Teilhabe und attraktive Lebensqualität auf dem Land. Jährlich finden 3-4 Ausstellungen, 6-8 Konzerte und gelegentliche Lesungen sowie die Außengestaltung (von Skulptur bis Landart) statt. Mit der „Pension Kunsthof Dahrenstedt“ werden jährlich ca. 1000 interessierte Gäste angezogen. Insgesamt fanden seit 2003 über 350 Veranstaltungen statt.



Der Kunsthof Dahrenstedt wird von den Dahrenstedtern nicht nur als „Hotel im Dorf“ wahrgenommen. Sie genießen ihn als „Ausflugsziel“ mit Freunden und Verwandten. Die Gestaltung des Gartens und die Ausstellungen haben sich zu einem beliebten Veranstaltungsort für Jubiläen und Feiern entwickelt.

Die „Pension Kunsthof Dahrenstedt“ wird gerade von Gästen gebucht, die einerseits touristisch- und kunstinteressiert sind (Straße der Romanik, Backsteingotik, Winckelmannmuseum, Fahrradtourismus) und andererseits den Ort als Treffpunkt für ihre Familienbesuche und Feiern in der Scheune auswählen, ganz im Sinne unseres Slogans: „**Hier kann man sein**“.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

ANSPRECHPARTNER

Dr. Hejo Heussen

Dahrenstedter Dorfstr. 6
39576 Stendal

info@kunsthof-dahrenstedt.de
Tel.: 03931 419760

www.kunsthof-dahrenstedt.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Die „Pension Kunsthof Dahrenstedt“ trägt mit Ihrer Existenz zum Unterhalt der Konzerte und Ausstellungen bei, sowie zur Pflege des Hofes und seiner Anlagen. Der Aufenthalt der Landesstipendiat:innen wird von der Stadt Stendal, dem Verein Stadt.Wandel, privaten Sponsoren sowie dem Kunsthof Dahrenstedt finanziert. Kulturzentrum und Pension werden so lange existieren, wie sie von den Betreibern betrieben werden. Oder von einer nachfolgenden Generation...

Beteiligte Partner:

- Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
- Altmärkisches Museum
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Kreismuseum Osterburg
- Land Frauenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Ortsverein Gohre
- Theater der Altmark
- Freiwilligenagentur Stendal
- BlS Stendal
- Hansestadt Stendal
- BBK Halle
- Staatskanzlei und Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt
- Wagen und Winnen e.V.



AUGUST

DiTA – Digitale Teilhabe im Alter

SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



DITA – DIGITALE TEILHABE IM ALTER

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Das Projekt DiTA – Digitale Teilhabe 60+ verfolgt das Ziel, älteren Menschen einen sicheren und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Geräten und Anwendungen zu ermöglichen. Es soll:

- die Selbstständigkeit im Alltag erhalten,
- digitale Kompetenzen stärken,
- und die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern.

Die Umsetzung des Programms erfolgt in mehreren aufeinander abgestimmten Schritten:

1. Informationsveranstaltungen: Interessierte erhalten einen Überblick über das Projekt, die Lerninhalte und die Teilnahmemöglichkeiten – offen, verständlich und unverbindlich.



2. Persönliche Kontaktaufnahme & Bedarfsanalyse:

In einem kurzen Gespräch klären wir Vorerfahrungen, Interessen und Unterstützungsbedarfe.

3. Durchführung der DiTA-Angebote: Das Angebot kombiniert:

- individuelle Digitalberatung bei den Teilnehmenden zu Hause,
- praxisnahe Gruppenschulungen in kleinen Gruppen,
- sowie eine digitale Lernplattform mit anschaulichen Erklärvideos zum Nachschauen und Üben.

4. Persönliche Begleitung: Unsere Schulungsbegleiter:innen stehen auch zwischen den Terminen für Fragen und Unterstützung zur Verfügung – telefonisch oder online.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

Förderzeitraum:

2025 – 2028

Projektzeitraum:

2025 – 2028

Fördermittelgeber:

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend mehrere Programme über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) in Deutschland.

ANSPRECHPARTNER

Jeanette de la Barré

Vorständin/Projektleitung

Hegelstraße 39

39104 Magdeburg

Tel.: +49 (0) 391 53567-60

Fax: +49 (0) 391 53567-77

info@eumedias.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Ziel des Projekts DiTA – Digitale Teilhabe 60+ ist es, älteren Menschen den Zugang zu digitalen Anwendungen zu erleichtern und ihre Selbstständigkeit im Alltag nachhaltig zu stärken. Viele Menschen ab 60 Jahren haben bislang wenig Berührung mit digitalen Angeboten. Oft fehlen passende Bildungsformate, technische Unterstützung oder einfach der Mut, etwas Neues auszuprobieren. Hinzu kommt, dass viele ältere Menschen sozial isoliert leben und eine gewisse Hemmschwelle verspüren, sich auf digitale Technologien einzulassen. Hier setzt DiTA an: mit verständlichen, alltagsnahen Schulungen, persönlichem Coaching und individueller Begleitung – direkt im Raum Magdeburg.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und engagierten Multiplikator:innen, um möglichst viele Menschen zu erreichen und Vertrauen in die digitale Welt aufzubauen. So fördern wir digitale Teilhabe – verständlich, persönlich und mit Herz.

Beteiligte Partner:

Das Projekt „DiTA - Digitale Teilhabe im Alter“ wird im Rahmen des Programms „Bildung und Engagement ein Leben lang“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



SEPTEMBER

Rollstuhlympiade

DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



ROLLSTUHLOLYMPIADE – ERSTMALIGE TEILNAHME AM GENTHINER STAFFELLAUF

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Beim größten sportlichen Familienfest im Jerichower Land, dem 9. Genthiner Staffellauf, gab es diesmal eine Premiere. Neben Familien, Firmen, Vereinen und Schülern, konnten der „Parchener Laufsocken“ e.V. 3 Senioreneinrichtungen gewinnen, die im sportlichen Wettstreit aufeinandertrafen.

Das Johanniterhaus Genthin – Wald, das Seniorenzentrum „Am Werder“ und die Seniorenresidenz „Georg Stilke“. Die erste Genthiner Rollstuhlolympiade startete gegen 16:30 Uhr im Genthiner Volkspark. Im sportlichen Dress und in voller Vorfreude, gingen 6 Seniorinnen vom Johanniterhaus Genthin – Wald an den Start. Gemeinsam mit ihren Anschieberinnen galt es, ca. 100m auf der einstigen Radrennbahn zu-

rückzulegen und gegen die anderen Pflegeeinrichtungen anzutreten. Der Wettkampfgeist war schnell entfacht und die Sportlerinnen wurden von zahlreichen Zuschauern kräftig mit tosendem Applaus und Zurufen unterstützt. Ausgetragen wurde der Wettkampf im K.O. Modus. Es traten immer zwei Besatzungen gegeneinander an, der Sieger des Rennens qualifizierte sich für die nächste Runde. Nach Viertel,- Halbfinale und Endlauf wurden die Siegerpaare auf dem Siegertreppchen geehrt.

Vollkommen glücklich „rollten“ die sportlichen Lady's über die Ziellinie und waren unheimlich stolz, die Herausforderung gemeistert zu haben und Teil dieses tollen sportlichen Ereignisses gewesen zu sein.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

nein

ANSPRECHPARTNER

Falk Heidel

Parchener Laufsocken e.V.

f.heidel@hausmeisterservice-heidel.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de

Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

- Teilhabe am öffentlichen Leben
- Förderung der Selbstbestimmtheit

Beteiligte Partner:

- Das Johanniterhaus Genthin – Wald
- Seniorenzentrum „Am Werder“
- Seniorenresidenz „Georg Stilke“
- Heideeventservice
- Parchener Laufsocken e.V.



Neulandgewinner.



OKTOBER

Lindstedt's Neue Mitte

DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



LINDSTEDT'S NEUE MITTE

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

„Lindstedt's Neue Mitte“ bezeichnet ein Quartier im Altmarkdorf Lindstedt (Ortsteil der Hansestadt Gardelegen). Diese wollen wir gemeinsam entwickeln, allerdings ist es nicht EINE Idee sondern ein bunter Blumenstrauß von Ideen, die in den letzten Jahren im Rahmen verschiedener Projekte oder Bürgerstammischen in Lindstedt zusammen getragen wurden.

Teilweise bedingt das eine das andere, bei manchen passen die räumlichen Bedingungen noch nicht, bei anderen fehlt das Geld und wiederum andere könnten kurzfristig umgesetzt werden, wenn die entsprechend motivierten Personen zur Verfügung stehen.

Dies gilt es zu eruieren. Sich und den Bürgen klar zu machen, was sie ggf. selbst in der Hand haben, was sie ggf. kontinuierlich mit einem gewissen Grad an Weitsicht von den Politik oder Verwaltung einfordern sollten und wo sie Ansprechpartner oder Netzwerkpartner finden können.



Wir möchten einen Arbeitsstand erreichen, der es ermöglicht, Plan und Fortschritt sichtbar zu machen, digitale Werkzeuge dazu verwenden und nicht stehen bleiben. Immer wieder Bildungsangebote unterbreiten, die auch das Interesse wecken, um gemeinschaftlich die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen.

Viel Vorleistung wurde bereits in kleinteiliger ehrenamtlicher Tätigkeit erbracht. Es ist an der Zeit, diese fachmännisch zusammenzuführen und einen Masterplan für dieses Quartier zu konzipieren.

Gleichzeitig soll die Anbahnung eines DorfGemeinschaftsladens in den Blick genommen werden. Hierbei kann die Prüfung erfolgen, ob ggf. eine Bündelung verschiedener Funktionen inkl. der dauerhaften Schaffung eines Dorfkümmersers möglich sein kann.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

Förderzeitraum:

1/2025 - 12/2026

Projektzeitraum:

1/2025 - 12/2026

Fördermittelgeber:

Programmbüro Neulandgewinner
„Neuland gewinnen e.V.“
Am Hof 17
19386 Kritzow OT Schlemmin

ANSPRECHPARTNER

Anja Rohrdiek

Förderverein Historische Region
Lindstedt e.V.
Zum Lindengut 77
39638 Gardelegen OT Lindstedt
Rohrdiek.anja@gutshof-lindstedt.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Die Hoffnung ist, gemeinsam ein Quartier mit verschiedenen Funktionalitäten aufzubauen, die von verschiedenen Zielgruppen genutzt werden. Durch die bestehenden Gebäude ist Potenzial vorhanden, dies muss aber weiterentwickelt werden. Eigentumsfragen, Verantwortlichkeiten, Finanzielle Eigenmittel und die Fragen der späteren Bewirtschaftung stellen uns vor Herausforderungen.

Beteiligte Partner:

- Bürger der Region Lindstedt
- Nahversorger/Direktvermarkter
- Hochschulen



NOVEMBER

LANDESKOMPETENZZENTRUM PFLEGE DIGITAL SACHSEN-ANHALT

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



LANDESKOMPETENZZENTRUM PFLEGE DIGITAL SACHSEN-ANHALT

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Das Landeskompetenzzentrum Pflege Digital Sachsen-Anhalt wurde gegründet, um die Digitalisierung in der Pflegepraxis nachhaltig zu stärken. Es bündelt Wissen, fördert Austausch und begleitet Pflegeeinrichtungen, Pflegedienste und Beratungsstellen bei der Einführung digitaler Lösungen.

Zentrale Aufgaben sind:

- Entwicklung und Umsetzung praxisnaher Schulungsangebote, wie der berufsbegleitenden Weiterbildungen „Beratende für digitale Gesundheitsversorgung“,
- Unterstützung bei der Einrichtung und Nutzung der Telematikinfrastruktur (TI) in der Pflege,
- Förderung der digitalen Handlungskompetenz von Pflegekräften,
- Begleitung und Sichtbarmachung von Praxisprojekten, die zeigen, wie digitale Anwendungen Pflege erleichtern und die Versorgungsqualität verbessern.

Ein Meilenstein ist die Weiterbildung „Beratende für digitale Gesundheitsversorgung“, in der Pflegefachkräftepraxisorientiert geschult werden, um digitale Technologien gezielt in der Versorgung einzusetzen.

Im Rahmen der Weiterbildung sind bereits innovative Praxisprojekte in ganz Sachsen-Anhalt und darüber hinaus entstanden – von digitalen Dokumentationsprozessen über sensorbasierte Hilfen bis zu telemedizinischen Unterstützungsangeboten.

Ein weiterer Höhepunkt ist die geplante Einführung des landesweiten Heimplatzfinders Sachsen-Anhalt in der ersten Jahreshälfte 2026 – ein digitales Informations- und Vermittlungstool, das die Suche nach verfügbaren Pflegeplätzen für Pflegeempfänger und Angehörige deutlich erleichtert.

Das Landeskompetenzzentrum Pflege Digital Sachsen-Anhalt stärkt die digitale Zukunftsfähigkeit der Pflege im Land. Es schafft Transparenz und Aufklärung über die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung – von digitalen Dokumentationssystemen über Telepflege bis hin zu digitalen Gesundheitsanwendungen. Durch gezielte Schulungs- und Qualifizierungsangebote werden die digitalen Kompetenzen von Pflegekräften, Beratenden und Leitungspersonal gefördert. So wird die Grundlage geschaffen, digitale Technologien sicher, selbstbewusst und patientenorientiert einzusetzen.

Ein weiterer zentraler Nutzen liegt in der Vernetzung unterschiedlicher Akteure – Pflegeeinrichtungen, Wissenschaft, Kommunen, Politik und Technikpartner – mit dem Ziel eines aktiven Wissenstransfers. Das Landeskompetenzzentrum fungiert dabei als Impulsgeber, Brückenbauer und Multiplikator für Innovationen in der Pflegepraxis.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Sichtbarmachung von Best-Practice-Beispielen und Leuchtturmprojekten, die zeigen, wie digitale Transformation in der Pflege gelingen kann. Diese Praxisbeispiele sollen Mut machen, Vorbilder schaffen und die digitale Entwicklung in Sachsen-Anhalt nachhaltig voranbringen.

PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

ja

Förderzeitraum:

1/2024 – 12/2026

Fördermittelgeber:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

ANSPRECHPARTNER

Bernhard Kraft

Landeskompetenzzentrum Pflege Digital
Sachsen-Anhalt
Magdeburger Straße 12
06112 Halle (Saale)

Tel.: +49 (0) 391 53567-60
pflagedigital-isa@uk-halle.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de





DEZEMBER

„Schreib mal wieder“ gegen Einsamkeit

DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



„SCHREIB MAL WIEDER“ GEGEN EINSAMKEIT

Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

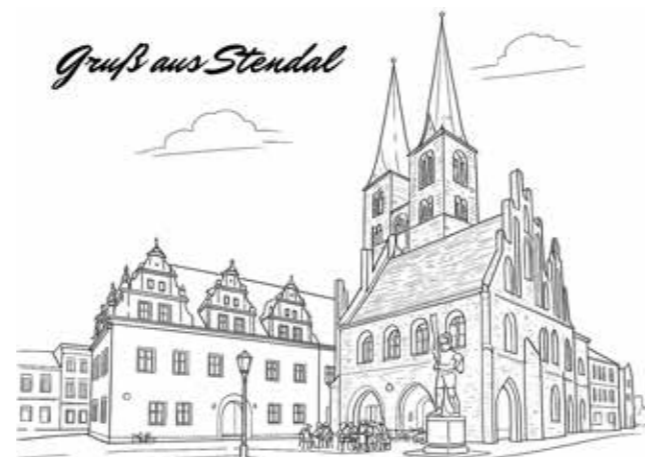
Mit der Mitmach-Aktion „Schreib mal wieder“ schafft die Freiwilligen-Agentur Altmark e.V. eine einfache, berührende Möglichkeit, etwas Gutes zu tun und Einsamkeit entgegenzuwirken. Alle – egal ob jung oder alt – sind eingeladen, handgeschriebene Postkarten oder kleine Briefe zu gestalten und an Seniorinnen und Senioren in Pflegeeinrichtungen zu verschenken. Eine liebevolle Nachricht, ein gemaltes Motiv oder ein paar persönliche Worte können Freude schenken und zeigen: Du wirst gesehen. Du bist wichtig.

In der Kleinen Markthalle in Stendal finden dafür offene Kreativ-Workshops statt. Dort stehen Materialien bereit, eigene Postkarten dürfen gern mitgebracht werden. Jede und jeder kann mitmachen: Familien, Besucherinnen und Besucher der Markthalle, Gruppen aus Kitas oder Horten, oder einfach Menschen, die Lust haben, jemanden glücklich zu machen. Ob mit Vornamen oder anonym – alle Karten werden gesammelt und später gebündelt an Altenpflegeeinrichtungen übergeben.

Ein besonderer Meilenstein: Bereits über 150 Postkarten wurden gestaltet – viele davon von Kita- und Hortkindern sowie von Besucherinnen und Besuchern unserer Workshops.

Doch nicht nur die Postkarten erzeugen Freude. Auch das gemeinsame Schreiben vor Ort hat Türen geöffnet: Menschen kamen miteinander ins Gespräch, haben sich ausgetauscht, gelacht und neue Kontakte geknüpft. Es wurde spürbar, wie verbindend es sein kann, etwas gemeinsam zu schaffen.

„Schreib mal wieder“ zeigt: Manchmal braucht es nur ein Stück Papier, ein paar Farben und ein paar Minuten Zeit, um Nähe zu schenken – zwischen Menschen, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären.



PROJEKTDATEN

Gefördertes Projekt:

nein

ANSPRECHPARTNER

Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.

Hallstr. 49

39576 Hansestadt Stendal

Tel.: 03931-56 56 320

info@fa-altmark.de



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter www.beqisa.de



Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

- Niedrigschwelliger Zugang zum Engagement jede*r kann mitmachen
- Ausweitung auf weitere Pflegeeinrichtungen, Hospize oder Krankenhäuser
- Kooperationen mit Schulen, Kitas, Jugendgruppen Generationenverbindung
- Etablierung als regelmäßige oder saisonale Aktion (z. B. Weihnachten, Valentinstag)
- Möglichkeit, längere Brieffreundschaften und Patenschaften entstehen zu lassen
- Datenschutz: keine direkten persönlichen Adressen nutzbar

Beteiligte Partner:

- Mehr Generationen Haus Stendal und BIS – Bürgerinitiative Stendal e.V.



**Beratungsstelle zur kommunalen
Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt**

ein Projekt der
Gesellschaft für Prävention im Alter
(PiA) e.V.

BEQISA
Breitscheidstraße 51
39114 Magdeburg
Telefon 0391 8864 615
E-Mail info@beqisa.de

Bildnachweise sind Eigentum der Projekte.
Monat März: Universitätsmedizin Halle

**Sie haben Fragen? Wir freuen
uns auf Ihre Nachrichten (v.l.n.r.):**

Yvonne Jahn (Projektleitung)
y.jahn@beqisa.de

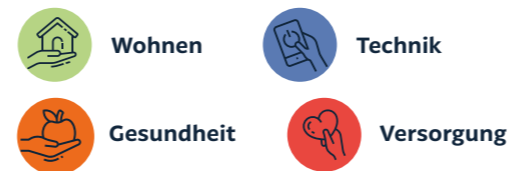
Anne Heitzmann
a.heitzmann@beqisa.de

Melanie Siemroth
m.siemroth@beqisa.de

Uwe Witczak
u.witczak@beqisa.de

Karolin Riehn
k.riehn@beqisa.de

Der Fokus in der Quartiersentwicklung
konzentriert sich auf drei **Themenschwerpunkte:**



Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Webseite unter
www.beqisa.de



Gefördert durch:

